

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 26 (1950-1951)
Heft: 3

Artikel: Weihnachtsarbeiten für Erwachsene
Autor: Fröhlich, Irma
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1070462>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

* * *

* * *

WEIHNACHTS-
ARBEITEN
FÜR ERWACHSENE

Von Irma Fröhlich

* * *

* * *

IN einem Haushalt mit Kindern blüht die Weihnachtsvorfreude von selber auf wie eine leuchtende Blume, das wissen Sie alle, die Sie ein Grüpplein Kinder Ihr eigen nennen. Da braucht man sich nicht zu sorgen um die festliche Adventsstimmung, die fast so schön sein kann wie der Weihnachtsabend selbst.

Anders bei einem kinderlosen Ehepaar oder in einer Familie mit lauter Erwachsenen. Da vermag einzig und allein die Frau die notwendige Stimmung zu schaffen und jenen Schimmer von Licht und Glanz zu verbreiten, nach dem sich zu dieser Zeit alle sehnen. Wie gelingt ihr das am besten? Ihre Vorbereitungen müssen den Stempel des Geheimnisvollen tragen, ihr Eifer darf weder abgestumpft noch geschäftsmäßig werden, ihr Arbeiten in den Wochen vor Weihnachten soll mit einer gewissen kindlichen Vorfreude geschehen. Nicht jedes Jahr fällt es der Hausfrau gleich leicht, diese Atmosphäre zu schaffen, aber im allgemeinen wächst sie durch ihre verschiedenartigen Pflichten von selbst in die richtige Feststimmung hinein.

Dazu ist kaum etwas so geeignet wie die Anfertigung von Weihnachtsarbeiten. Das habe ich letztes Jahr an mir selber erfahren, als ich aus verschiedenen Gründen heraus alle Geschenke fertig kaufen wollte und meinen Nächsten bereits erklärt hatte, daß niemand von mir eine selbstgemachte Gabe zu erwarten habe. Aber irgendwie fehlte mir etwas, und in elfter Stunde besann ich mich anders und ließ der lieben alten Gewohnheit freie Bahn. Da war mir, als ob mir erst dadurch die Vorfreude in ihrem vollen Umfange geschenkt würde.

Nun entspricht es aber meiner Natur nicht, mich hinzusetzen und stundenlang zu häkeln, zu stricken und zu sticken. Das war früher meine Auffassung von Weihnachtsarbeiten, mit dem Ergebnis, daß ich mich jedesmal seufzend dahinter machte und höchstens zwei Personen mit diesen langwierigen Handarbeiten bedacht werden konnten.

In den letzten Jahren bin ich mehr und mehr dazu gekommen, das Material allein wirken zu lassen und ihm nur durch die Formgebung und die Ausschmückung den persönlichen Stempel aufzudrücken.

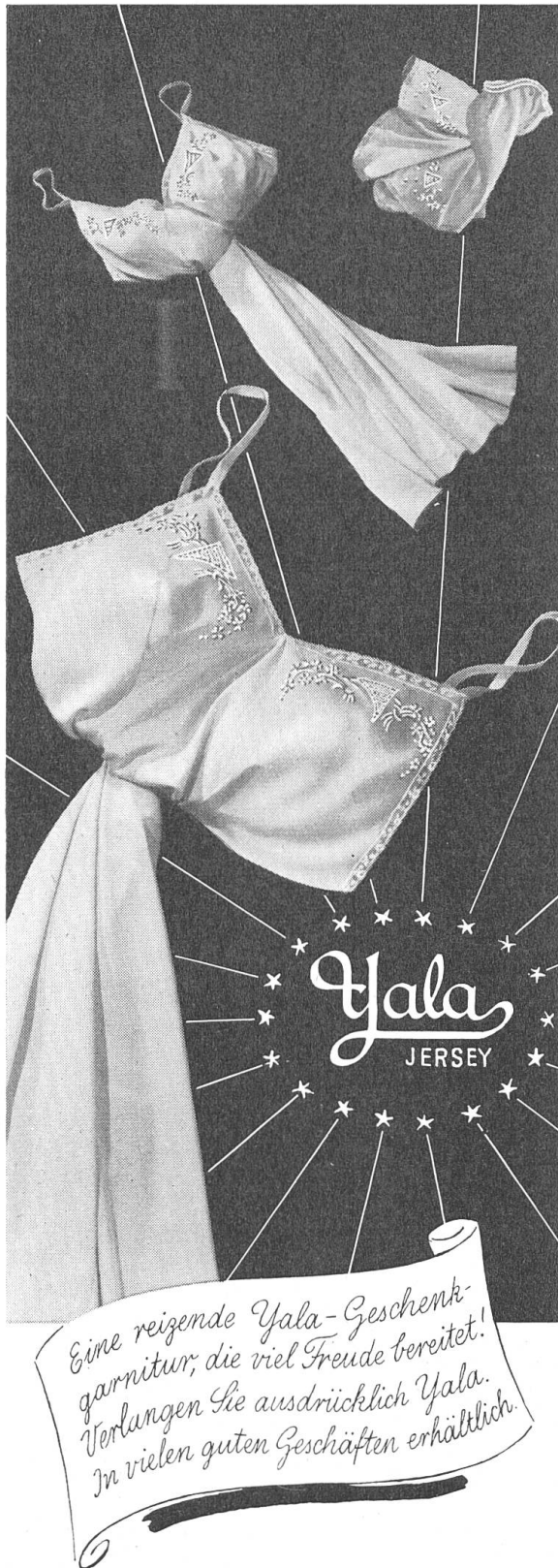
Wenn Sie eher eine Abneigung gegen Handarbeiten haben, ausnahmsweise aber doch einen Versuch wagen wollen, dann heben Sie vorerst einmal alle Schätze Ihrer Resttruhe: Samt, Brokat, Taft, schwere Seide, grobe Leinwand, Filz und Tuch, Vorhangstoffe, Chintz und Leder — das sind gute Grundlagen für unsere Pläne. Je mehr Sie davon im Hause haben, desto besser, sonst müssen Sie sich eben einiges Material kaufen; fast jedes Geschäft gibt schöne Resten zu verbilligten Preisen ab. Die Zutaten müssen wir in reichlicher Auswahl zur Hand haben, nichts ist ärgerlicher, als wenn wir mitten in der Arbeit merken, daß uns die passende Nähseide fehlt, daß das Band zu knapp bemessen ist und wir die Goldlitze für eine bestimmte Garnitur vergessen haben. Die



**Nimm FORMITROL es wird Dir nützen,
Dich vor Erkältung wohl zu schützen**

Tuben zu 30 Pastillen Fr. 1.55
In Apotheken und Drogerien

Dr. A. Wander A. G., Bern



Zutaten in ihrer bunten Vielfalt regen uns zudem zu phantasievollen Kombinationen an. Auch vor den Schaufenstern großer Konditoreien, Innenarchitekten, Modehäusern lassen sich oft Anregungen holen.

Wohl am schnellsten sind Lavendelsäckli gemacht: Aus rosa Organdi oder Voile wie ein Mehlsack in miniature gearbeitet, mit getrockneten Lavendelblüten gefüllt, mit einer zartblauen Seidenmasche zugebunden, ein paar Rokoko-Rösli (am Meter zu kaufen) darauf verstreut, und schon ist ein wohlriechendes, duftiges Gebilde fertig, das heute noch wie zu Großmutterns Zeiten für die Wäschelade willkommen ist.

Etwas komplizierter, aber geräumiger, standfester und aparter sind die Beutel, die einen kleinen runden oder viereckigen Boden aufweisen. Kleine Reste von Taft oder einer andern festen Seide können auf diese Weise sehr wohl verarbeitet werden, z. B. ergeben fünf Quadrate à 11 cm (vier für die Seitenwände, eins für den Boden) ein nettes Wattebeutelchen.

Nach dem gleichen Prinzip, mit anderen Maßen und in entsprechenden Stoffarten, können wir Beutel für die Strickerei, für Hautpflegeartikel oder für Haushaltvorräte anfertigen — wer hätte deren je genug?

Die Serviettentaschen erfreuen sich heute im Zeichen der Ferien- und Wochenendhäuser neuer Beliebtheit; wir werden sie aus grober Leinwand oder aus dem praktischen Baststoff herstellen, mit einem Handwebbörtchen oder ein paar Zackenlitzten schmücken und uns freuen, daß wir in kürzester Zeit eine kleine Gabe zustande gebracht haben.

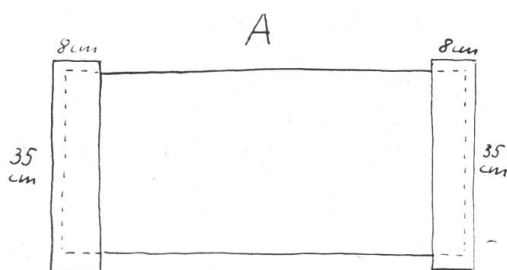
Aus wenig Samt, Brokatstoff und Goldborten lassen sich hübsche kleine Decken und Untersätze anfertigen. Allerdings müssen wir uns überlegen, ob ein solches Zierstück auch wirklich in das Heim der zu Beschenkenden passen wird. Ich habe zwar oft die Beobachtung gemacht, daß unter Umständen etwas ganz «Unpassendes» große Freude auslöste: Leute, die sich mit handwerklich gearbeiteten Möbeln, mit grobgewebten Stoffen und Keramikgeschirr umgeben, legen gerne eine zierlich gearbeitete Decke auf ihre Schlafzimmerkommode. Scheinbar strenge und nüchterne Frauen freuen sich über einen koketten Toilettebeutel, und die Besitzer unzähliger Kristallvasen und

Porzellankrüge können wir sehr wohl beglücken mit einem buntbemalten irdenen Topf.

Warum verwenden wir so selten Leder für unsere Handarbeiten? Dieses edle Material ist in besonderem Maße wirkungsvoll. Natürlich überlassen wir es den Kindern, Tintenwischer, Brillenetuis und Taschentuchbehälter herzustellen und machen uns an großzügigere Arbeiten, die indessen keine größeren Schwierigkeiten bieten. Das Zuschneiden des Leders mit einem scharfen Messer, das Lochen mit der Lochzange (über deren Anschaffung ich schon oft für andere Zwecke froh war) und das Einfassen mit den meterweise zu kaufenden Riemchen ist wirklich eine einfache Arbeit.

Einem schönen Lederstück werden inwendig zwei Klappen aufgesetzt, rundum wird gelocht und eingefasst und schon ist eine Buchhülle fertig, der noch ein schwungvolles Monogramm aus Lederstreifen aufgeklebt wird.

Ich habe auch schon Schreibmappen hergestellt. Je zwei Lederstreifen von 35 cm Länge und 8 cm Breite werden auf drei Seiten mit Lederriemchen doppelt verbunden, auf der vierten Seite (einer Längsseite) bleiben die Streifen offen, und in diese Klappen werden nun Fließblätter eingeschoben, die ihrerseits auf einem Karton von der gleichen Größe aufliegen (Fig. A).



Karton und Fließblätter können auch in vier Ecken eingeschoben werden, die aus rechtwinkligen Dreiecken bestehen, deren Schenkel zirka 9 cm betragen sollen (Fig. B).

Scheuen Sie keine Mühe, für die Herstellung einer Schreibmappe braunes Löschpapier aufzutreiben, es läßt sich bestimmt finden und wirkt neben dem Leder viel schöner als das gewöhnliche, grüne Fließpapier.

Die größte Freude aber können Sie Ihrem Gatten, Ihrem Sohne, Ihrem Bruder bereiten mit einer selbstgemachten Ledermappe; es ist dies eine viel weniger knifflige Arbeit als z. B. eine Briefftasche oder ein Portemonnaie, an die sich Laien sonst eher wagen.

Schönheits-Pflege auch für Sie!



Hier eine schnelle und leichte Methode zu neuer Schönheit — eine Methode, die schon lange von vielen Damen der englischen und amerikanischen Gesellschaft bevorzugt wird. Warum sollten nicht auch Sie bei Ihrer Hautpflege den gleichen, sicheren Weg beschreiten? Tragen Sie regelmäßig jeden Abend Pond's Cold Cream auf Gesicht und Hals, indem Sie sie in kleinen Kreisen sanft verreiben. Entfernen Sie dann die überschüssige Crème gründlich mit einem Wattebausch. Und schließlich reinigen Sie mit noch mehr Cold Cream nach, um Ihre Haut noch sanfter und reiner werden zu lassen.

Am Morgen Gesicht und Hals mit einem Wattebausch, getaucht in Pond's Skin Freshener, abtupfen, dann leicht Pond's Vanishing Cream auftragen. Sie fettet nicht und ergibt eine vollkommene Puderunterlage, auf der Ihr Puder während Stunden haften bleibt.

Und warten Sie nicht! Je früher Sie beginnen, desto sicherer ist der Erfolg. Sie werden entzückt sein, wie rasch Ihr Aussehen gewinnt

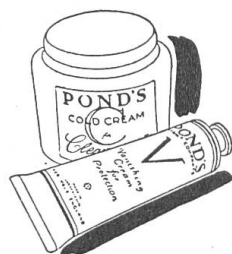

POND'S

Preise (exkl. Wust):

Pond's Creams: Topf Fr. 4.50, 2.25

Tube Fr. 1.75, -.90

Skin Freshener: Flasche 3.25, 1.65



Ausschneiden: Unser Generalvertreter für die Schweiz, Herr F. Coate, 57, rue de Frontenex, Genf, läßt Ihnen gerne zwei Versuchstuben zugehen, wenn Sie ihm in verschlossenem Couvert 30 Rp. in Marken einsenden für Porto und Verpackung.

Name: _____

Adresse: _____

0

Wenn Dir Deine Gesundheit einen halben Fünfliber wert ist...

dann schütze Nase, Hals, Brust und Rücken - die exponierten Stellen bei allen Erkältungen - mit OLBAS, dem altbewährten Schweizer Produkt, das dreifach wirkt und hilft:

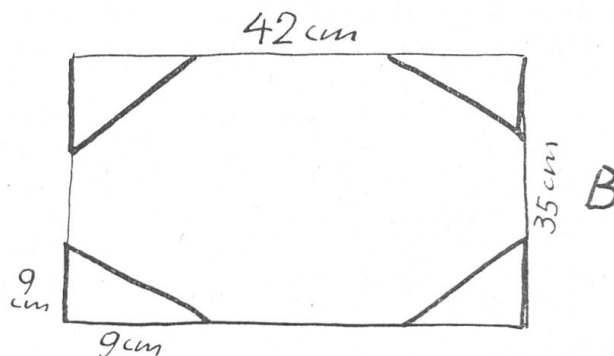
1. durch Dämpfe und Inhalation,
2. durch Einreiben und Umschläge,
3. durch Gurgeln mit Wasser.

OLBAS ist doch so einfach in der Anwendung. Auf der Straße, im Büro, im Kino, zu Hause, ja selbst im Schlaf tut OLBAS seine Wirkung.

OLBAS fettet nicht! — Wer aber eine Salbe vorzieht, der verlange die bewährte, nach altem erfolgreichem Rezept hergestellte OLBAS-Salbe.

Hab immer Olbas bei Dir

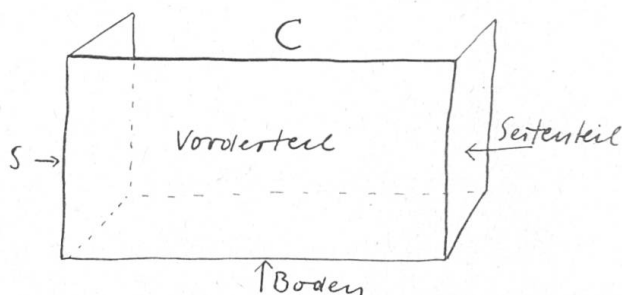
In allen Apotheken
und Drogerien
Fr. 2.— und 4.—



Halten Sie sich im allgemeinen an die Maße der fabrikmäßig hergestellten Mappen; wenn viel Platz gewünscht wird, können Sie Boden und Seitenwände etwas breiter zuschneiden. So habe ich gerade jetzt eine Mappe in Arbeit, die sich aus folgenden Teilen zusammensetzt:

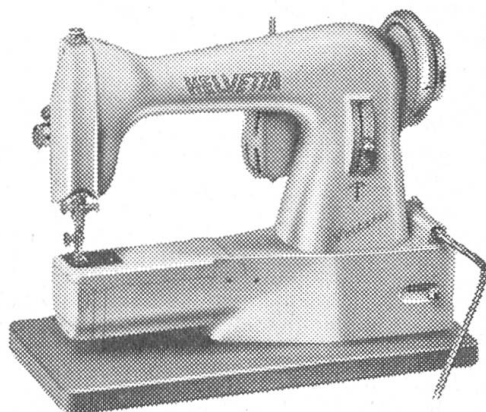
1. Vorderwand der Mappe, 40×27 cm
2. Rückwand und Klappe, aneinander-geschnitten, 40×42 cm
3. Boden, 40×7 cm
4. Zwei Seitenteile, 27×7 cm.

Dem Vorderteil klebe ich zuerst beide Seitenteile und den Boden an, bezeichne mit Bleistiftpunkten die Arbeit für die Lochzange und setze mit den passenden Lederriemchen die Teile zusammen (Fig. C). Das Umfahren



mit den Riemchen soll von rechts nach links geschehen, weil dadurch der Gesamteindruck besser ist. Nachher wird in der gleichen Weise alles dem größeren Lederstück Nr. 2 angefügt, und die Klappe wird ebenfalls noch mit Lederriemchen eingefast (Fig. D). Den Griff der Mappe bilden zwei aufeinandergelegte Streifen von 20×3 cm, die doppelt zusammengeriemelt werden.

Im Ledergeschäft lasse ich den Verschluss anbringen (ein Schließchen und zwei Druckknöpfe), ebenso wird man mir dort mittels



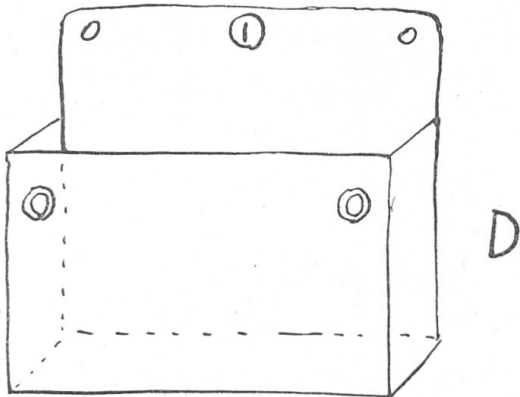
Helvetia
ein Geschenk für's Leben!

Verlangen Sie bitte den interessanten
Spezialprospekt

HELVETIA-NÄHMASCHINEN, LUZERN

einer kleinen Metallschiene den Griff fachgemäß befestigen.

Das Leder für meine Mappe (helles, genarbttes Schweinsleder) kostete Fr. 27.—. Die Riemchen (man rechnet zweieinhalbmals die zu umfahrende Strecke) Fr. 2.10. Die übrigen Zutaten und deren fachmännische Befestigung betragen Fr. 4.80, also total Fr. 33.90. Dabei bleiben mir noch Lederreste übrig, die für die Ecken einer Schreibunterlage und einen Tintenwischer reichen werden.



Die Herstellung aus derbem Rindsleder kommt natürlich vorteilhafter zu stehen, etwa Fr. 23.—, und auch eine solche Mappe wird dank der handgeriemelten Nähte immer noch gepflegter und persönlicher aussehen als ein fertig gekaufter Gegenstand. Sie brauchen keine Angst zu haben, das dickere Leder lasse sich mit der Lochzange schwerer bearbeiten, gerade das Gegenteil ist der Fall!

Es gibt noch viele andere Möglichkeiten für Weihnachtsarbeiten. Wir müssen nur erst mit etwas anfangen, dann stellen sich die guten Gedanken von selber ein und drängen zur Ausführung. Vor allem aber erreichen wir jene Gemütsverfassung, die die richtige Bereitschaft für die uns alljährlich neu und wunderbar anmutende Weihnachtsbotschaft in sich schließt und die sich von uns auch auf die anderen Familienglieder überträgt.

Wir bitten alle Einsender, die Manuskripte nur einseitig zu beschreiben und unter allen Umständen Rückporto beizulegen.

Die Redaktion.



.... und gegen die Reisebeschwerden

das Fläschli Zellerbalsam

Bei Reisebeschwerden, Unwohlsein, Übelkeit, bei schlechter Verdauung, verdorbenem Magen, Appetitlosigkeit, Blähungen, Magenkrämpfen, Aufstoßen, Durchfall oder Darmträgheit, Erbrechen, hilft der

Zellerbalsam

das seit 85 Jahren bewährte Naturprodukt mit den vielseitigen Heileigenschaften.



Die im Zellerbalsam enthaltenen zahlreichen balsamischen, bitteren und aromatischen Wirkstoffe regen den Appetit an, beheben Übelkeit, Verdauungsstörungen, stillen den Schmerz, bessern das Allgemeinbefinden.

**Zellerbalsam
nicht vergessen!**

Flaschen à Fr. —.95, 1.90, 3.65, 5.70 und 10.40.
Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Ein Qualitätsprodukt von

Max Zeller Söhne, Romanshorn

Fabrik pharm. Präparate, gegründet 1864.